

Der WAZV „Der Teltow“ saniert die Trink- und erneuert die Schmutzwasserleitung im Dahlienweg in Stahnsdorf.

Projekt-Nr.: P20-2200384 – Sanierung TW-Leitung

Budget gem. Wirtschaftsplan 2022: 150.000 € netto,
Budget gem. Wirtschaftsplan 2022 (Stahnsdorf, 1. BA Rotdornweg): 70.000 € netto
Budget gem. Wirtschaftsplan 2022 (Stahnsdorf, Hortensienstraße): 50.000 € netto
Budget gem. Wirtschaftsplan 2022 (Stahnsdorf, 2. BA Rotdornweg): 70.000 € netto
Budget gem. Wirtschaftsplan 2022 (Stahnsdorf, Am Schlosspark): 100.000 € netto
Gesamtbudget gem. Wirtschaftsplan 2024: 440.000 € netto
davon Bauleistung: 370.581,21 € netto

Projekt-Nr.: P21-2300043 – Neubau SW-Leitung

Budget gem. Wirtschaftsplan 2022: 150.000 € brutto
davon Bauleistung: 24.429,86 € brutto

Geplante Bauzeit

Beginn: 15.09.2022
Ende: 15.11.2022

Leistungsumfang

Trinkwasser: ca. 507 m Sanierung Trinkwasserleitung PE, ca. 360 m Rückbau und Entsorgung AZ-Leitung
Schmutzwasser: ca. 28 m Neubau Kanal, Neubau von vier Schächten, ca. 34 m HA-Leitung

Wahl der Vergabeart: Öffentliche Ausschreibung gemäß § 3 VOB/A

Die geplante Leistung wurde öffentlich ausgeschrieben. Die Veröffentlichung erfolgte am 06.07.2022 elektronisch über das Vergabemanagementsystem des Auftraggebers (Vergabe-Nr. 1255-2022).

Elf Unternehmen haben sich die Verdingungsunterlagen heruntergeladen. Drei Angebote sind eingegangen.

Die Submission fand am 29.07.2022 um 09:50 Uhr beim Auftraggeber statt.

Nr.	Bieter	Sitz
1	TRP Bau GmbH	Teltow
2	Gottlieb Tesch Kanal- und Rohrleitungsbau GmbH	Stahnsdorf
3	Diringer & Scheidel Bauunternehmung GmbH & Co. KG	Dessau

Das Wertungsverfahren für die eingereichten Angebote ist nach den Verdingungsordnungen in vier Wertungsschritten durchzuführen.

Eine getrennte Vergabe der Baumaßnahme nach Losen wurde nicht vorgesehen.

1 Ausschluss aus der Wertung (§ 16 VOB/A)

1.1 Zwingend auszuschließende Angebote (§ 16 (1) VOB/A)

Verspätete Angebote:	liegen nicht vor
Fehlende Unterschriften:	alle Angebote waren ordnungsgemäß unterzeichnet
Andere als geforderte Erklärungen:	liegen nicht vor
Unklare Änderungen:	liegen nicht vor
Nicht zugelassene Änderungsvorschläge:	liegen nicht vor
Fehlende Angaben oder Änderungen:	liegen nicht vor

Es verbleiben alle Angebote in der weiteren Wertung.

1.2 Fakultative Ausschlussgründe (§ 16 (2) VOB/A)

AN in Insolvenz, in Liquidation, Verfehlungen/Zuverlässigkeit, keine Zahlung von Steuern u. Sozialversicherungsbeiträge, keine Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft:	Erkenntnisse liegen nicht vor
---	-------------------------------

Es verbleiben alle Angebote in der weiteren Wertung.

2 Überprüfung der Eignung der Bieter (§ 16 b VOB/A)

Die Bieter wurden aufgefordert, mit dem Angebot Nachweise der Eignung, Fachkunde und Zuverlässigkeit vorzulegen.

Der Nachweis der Eignung konnte entweder durch einen Eintrag in der Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) oder durch Abgabe des ausgefüllten Formblattes der HVA B-StB, Teil 1 (Eigenerklärung zur Eignung) erbracht werden. Von den Bietern wurden diese Nachweise abgegeben.

Die persönliche sowie die technische und wirtschaftliche Eignung der Bieter wurden geprüft.

Es verbleiben alle Angebote in der weiteren Wertung.

3 Angebote mit unangemessen hohem oder niedrigem Preis (§ 16 d (1) VOB/A)

Die rechnerische Überprüfung der Angebote ergab keine Fehler.

Die verlesene Bieterreihenfolge aus dem Submissionstermin wurde bestätigt.

Bieter Nr.	Bieter	Angebotssumme netto		Anzahl Nebenangebote	Rang
		verlesen	rechnerisch geprüft		
1	TRP Bau GmbH	223.063,91 €	223.063,91 €	-	2
2	Gottlieb Tesch GmbH	419.876,54 €	419.876,54 €	-	3
3	Diringer & Scheidel GmbH & Co. KG	202.536,90 €	202.536,90 €	-	1

Die Kostenberechnung des Büros Aqua-Plan für die ausgeschriebenen Bauleistungen lag bei 391.110,50 € netto.

Das Angebot des Bestbietenden liegt um 188.573,60 € netto bzw. 48,21 Prozent unter der Kostenberechnung, das zweite Angebot liegt 42,97 Prozent unter und das dritte Angebot 7,35 Prozent über der Kostenberechnung. Nur das Angebot des Bieters Nr. 2 liegt damit im Rahmen der Kostenberechnung, wobei für diesen Vergleich in der Regel eine Spanne von +/- 20 Prozent angesetzt wird.

Die Angebotspreise spiegeln das derzeitige Marktniveau wider.

Es verbleiben alle Angebote in der weiteren Wertung.

4 Auswahl des wirtschaftlichsten Angebots (§ 16 VOB/A)

4.1 Prüfung der Nebenangebote (§ 16 d VOB/A)

Preisnachlässe wurden von keinem Bieter gewährt. Nebenangebote waren nicht zugelassen.

4.2 Wertung der Angebote (§ 16 d VOB/A)

Nach der rechnerischen Überprüfung der Angebote ergibt sich folgende Reihenfolge der Bieter:

Platzierung	Bieter-Nr.	Bieter	Angebotssumme		Differenz netto
			netto	brutto	
1	3	Diringer & Scheidel GmbH & Co. KG	202.536,90 €	241.018,91 €	-
2	1	TRP Bau GmbH	223.063,91 €	265.446,05 €	20.527,01 €
3	2	Gottlieb Tesch GmbH	419.876,54 €	499.653,08 €	217.339,64 €

Vergabevorschlag für das Bauvorhaben

Der Bieter Diringer & Scheidel Bauunternehmung GmbH & Co. KG hat in seinem Angebot zahlreiche Leistungen unterpreisig angeboten. Er wurde deshalb im Rahmen der Angebotsprüfung und -auswertung im Sinne des § 15 VOB/A um Aufklärung über die Preisgestaltung und die Auskömmlichkeit dieser Preise gebeten. Hierzu wurde auch ein Gespräch mit dem Bieter geführt. Der dazu geführte Schriftverkehr liegt diesem Vergabevorschlag bei. Da das Angebot als Ganzes auskömmlich kalkuliert ist, besteht kein berechtigter Grund, den Bieter vom Vergabeverfahren auszuschließen.

Nach der allgemeinen, formalen und rechnerischen Prüfung der Angebote wird die Vergabe der Bauleistung an den Bieter Diringer & Scheidel GmbH & Co. KG, Stiftstraße 18, 06844 Dessau, vorgeschlagen.

Begründung des Vergabevorschlags

Der Bieter Diringer & Scheidel Bauunternehmung GmbH & Co. KG hat alle erforderlichen Erklärungen und Nachweise zur Fachkunde, Zuverlässigkeit und technischen sowie personellen Ausstattung geliefert.

Das Unternehmen hat für den WAZV „Der Teltow“ bereits Vorhaben in Kleinmachnow und Stahnsdorf erfolgreich durchgeführt.

Baukosten Trinkwasser

Auftragssumme, netto:	171.856,72 €
Auftragssumme, brutto:	204.509,49 €

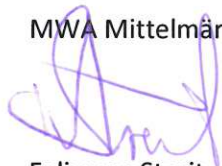
Baukosten Schmutzwasser

Auftragssumme, brutto:	36.509,42 €
------------------------	-------------

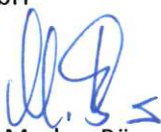
Material

Die Materialbereitstellung für die Sanierung der Trink- und Erneuerung der Schmutzwasserleitungen erfolgt im vorliegenden Fall durch den WAZV und befindet sich noch im Vergabeverfahren. Die Materialkosten liegen lt. Kostenberechnung des Büros Aqua-Plan bei 53.037,00 € bzw. 63.114,03 € brutto.

MWA Mittelmärkische Wasser- und Abwasser GmbH



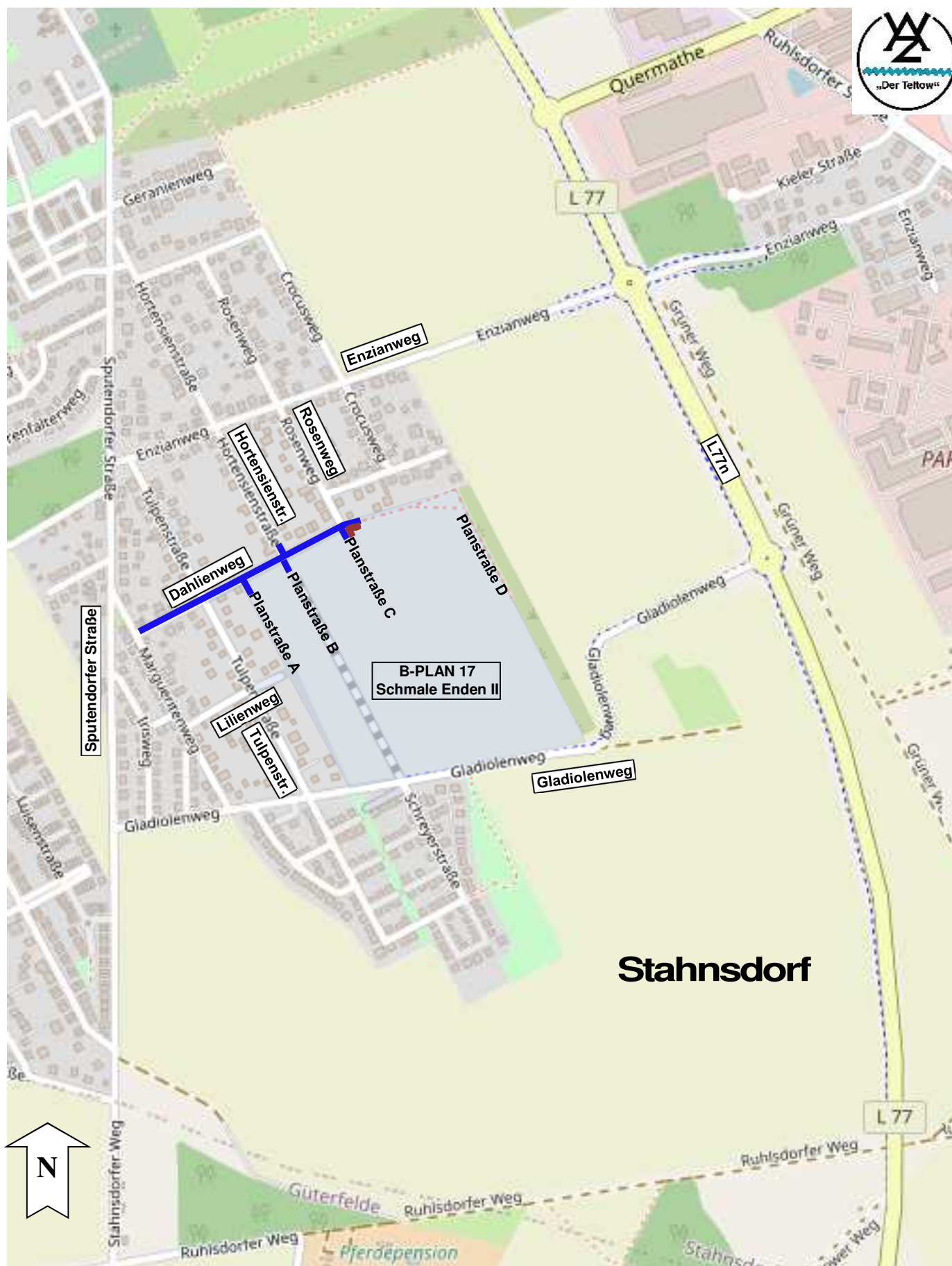
Felix von Streit
Geschäftsführer



Markus Börner
Investitionen/Projekte

Anlagen

Übersichtskarte
Submissionsprotokoll
Preisspiegel
Schriftverkehr Auskömmlichkeit



Stahnsdorf

Übersichtskarte

Erschließung, Gemeinde Stahnsdorf
Trinkwasser / Schmutzwasser
Dahlienweg, Hortensienstraße
Maßstab: ohne

Niederschrift über die Eröffnung/Öffnung der Angebote					
Vergabegrundlage	VOB/A <input checked="" type="checkbox"/>	VgV <input type="checkbox"/>	VSVgV <input type="checkbox"/>	VOL/A <input type="checkbox"/>	UVgO <input type="checkbox"/>
Maßnahmennummer P20-2200384 und P21-2300043		Maßnahme Sanierung Trink- und Erneuerung Schmutzwasserleitung Stahnsdorf, Dahlienweg			
Vergabenummer 1255-2022		Leistung Sanierung Trink- und Erneuerung Schmutzwasserleitungen in 14532 Stahnsdorf			
Ablauf der Angebotsfrist: 29.07.2022 um 09:50 Uhr					

Anlage: ☒ Zusammenstellung der Angebote

I. Vorbemerkungen

- 1 Vergabeverfahren
Öffentliche Ausschreibung
- 2 Angebotsabgabe war zugelassen
 - ☒ elektronisch übermittelt ohne Signatur (Textform)
 - ☐ elektronisch übermittelt mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel
 - ☐ elektronisch übermittelt mit qualifizierter/m Signatur/Siegel
 - ☐ schriftlich
- 3 Bei Öffentlichen und beschränkten Ausschreibungen nach VOB/A Abschnitt 1, bei denen schriftliche Angebote zugelassen sind, dürfen Bieter und ihre Bevollmächtigten bei der Eröffnung der Angebote zugegen sein.
- 4 Alle anderen Vergabeverfahren: Bieter sind nicht zugelassen.
- 5 Anzahl der zur Angebotsabgabe aufgeforderten Unternehmen (aus Firmenliste übertragen): 11

II. (Er)Öffnungstermin

Die Verhandlungsleitung hat geprüft, dass bei Ausschreibungen nach VOB/A Abschnitt 1, bei denen schriftliche Angebote zugelassen sind, nur Bieter und/oder deren Bevollmächtigte zugegen sind.

- 1 Schriftliche Angebote sind mit dem Eingangsstempel und in der Reihenfolge des Eingangs mit Angebotsnummern versehen. Sie waren ordnungsgemäß verschlossen, bis auf das/die Angebot(e) Nummer: ./.
- 2 Elektronisch übermittelte Angebote waren ordnungsgemäß verschlüsselt, bis auf das/die Angebot(e) Nummer: ./.
- 3 Beginn des (Er)Öffnungstermins (Datum/Uhrzeit) 29.07.2022 um 09:52 Uhr.
Anzahl der elektronischen Angebote: 3
Anzahl der schriftlichen Angebote: 0
- 4 Die in der „Zusammenstellung der Angebote“ protokollierten Angaben wurden bei Ausschreibungen nach VOB/A Abschnitt 1, bei denen schriftliche Angebote zugelassen sind, verlesen.
- 5 Die Angebote wurden in allen wesentlichen Teilen gekennzeichnet.
- 6 ☐ Die Vorlage von Mustern und Proben war gefordert.
Muster und Proben lagen vor, außer bei den Angeboten:
Die eingereichten Muster und Proben waren als zum Angebot gehörig gekennzeichnet, außer bei den Angeboten:
- 7 Ende des (Er)Öffnungstermins (Uhrzeit) um 09:56 Uhr
- 8 Nur bei Ausschreibungen nach VOB/A Abschnitt 1 mit Teilnahme von Bietern und/oder deren Bevollmächtigten:
 - 8.1 Die Niederschrift wird als richtig anerkannt.
 - 8.2 Folgende Einwendungen sind von Bietern und/oder ihren Bevollmächtigten erhoben worden:

9 Weitere anwesende Vertreter des Auftraggebers

10 Sonstige Bemerkungen

Name und Unterschrift der Schriftführung oder elektronische
Signaturen

Unterschrift und Amtsbezeichnung der Verhandlungsleitung

Hr. Christoph Spitzer

Fr. Annabel Strauß

III. Nachträge zur Niederschrift

Nach Ablauf der Angebotsfrist wurden keine weiteren Angebote vorgelegt.

Die nachgerechneten Angebotsendsummen wurden in die Zusammenstellung der Angebote übertragen.

(Name/Datum/Unterschrift oder Signatur)

Zusammenstellung der Angebote

Im (Er)Öffnungstermin protokollierte Angaben ³						Nachgetragene Angaben	
Angebotsnummer	Name und Anschrift des Bieters	Angebotsendsumme brutto/netto (Endbetrag des Angebotes, einzelner Lose oder Instandhaltung)	Angebots-erläuterungen (Losnummer/ Instandhaltung etc.)	Nebenangebot	Preisnachlass (v.H.)	nachgerechnete Angebotssumme brutto/netto	Bemerkungen (siehe Richtlinie zum FB 313)
1	2	3	4	5	6	7	8
1 - 267074	TRP Bau GmbH Stahnsdorfer Straße 107 14513 Teltow	Angebotsendsumme 223.063,91 € (netto) 265.446,05 € (brutto) Jährliche Vergütung 0,00 € (brutto)		<input type="checkbox"/>	0,0 %		
2 - 267096	Gottlieb Tesch Kanal- und Rohrleitungsbau GmbH Ruhlsdorfer Straße 103 14532 Stahnsdorf	Angebotsendsumme 419.876,54 € (netto) 499.653,08 € (brutto) Jährliche Vergütung 0,00 € (brutto)		<input type="checkbox"/>	0,0 %		
3 - 267146	Diringer&Scheidel Bauunternehmung GmbH & Co.KG Stiftstrasse 18 06844 Dessau-Roßlau	Angebotsendsumme 202.536,90 € (netto) 241.018,91 € (brutto)		<input type="checkbox"/>	0,0 %		

³ Abgesetzt durch eine Zwischenüberschrift „verspätete Angebote“ sind zusätzlich zu den unter Nummer III. der Niederschrift einzutragenden Angaben hier auch die rechtzeitig eingegangenen, aber der Verhandlungsleitung verspätet vorgelegten Angebote einzutragen.



AQUA-PLAN GmbH • 14532 Stahnsdorf • Sputendorfer Straße 158

Diringer & Scheidel Bauunternehmung
GmbH & Co. KG
Wilhelm-Wundt-Straße 19-21

68199 Mannheim

- Trinkwasserversorgung
- Abwasserableitung und -behandlung
- Straßenbau
- Vermessung
- Verkehrsanlagen

Ihre Nachricht

Ihre Zeichen

Unsere Zeichen

Datum

04.08.2022

**Aufforderung zur Erläuterung/Aufklärung von Einzelpreisen
Erschließung Trinkwasser / Schmutzwasser Gemeinde Stahnsdorf,
Dahlenweg zwischen Margueritenweg und Rosenweg
Vergabe-Nr. 1255-2022**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit bitten wir zu den nachfolgend aufgeführten Positionen Ihres Angebotes vom 28.07.2022 zu o.g. Vorhaben um Aufklärung / Darstellung der Kalkulation

Pos. Nr. 02.01.02.3
 02.01.02.4
 02.01.02.7
 02.01.02.8
 02.01.02.9
 02.01.04.1
 02.01.04.2
 02.01.04.3
 02.02.02.2
 02.02.02.3
 02.02.02.4
 02.02.02.6
 02.02.02.7
 03.02.02
 03.02.03
 03.02.06
 03.02.07

Des Weiteren benötigen wir Erläuterungen der Angaben im Formblatt EVM 221 (Preisermittlung bei Zuschlagskalkulation) und Mitteilung der Anzahl der einzusetzenden Mitarbeiter.

Auf Grund der kurzfristigen Terminkette, bitten wir um umgehende Antwort bis Freitag, den 05.08.2022, 13.00 Uhr.

Nach Überprüfung Ihrer Angaben und Rücksprache mit dem AG erhalten Sie Rückmeldung, ob vom Termin am Montag abgesehen werden kann.

Mit freundlichen Grüßen


Blank
Geschäftsführer

Sputendorfer Straße 158
14532 Stahnsdorf

Tel.: 0 33 29/63 54-0
Fax: 0 33 29/63 54 26
www.aquaplan-online.de
AQUAPLAN-Stahnsdorf@t-online.de

HypoVereinsbank Potsdam

BIC: HYVEDEMM470 HRB 5810
IBAN: DE10160200864910140588

Steuer-Nr.: 046/105/04952

Geschäftsführer : Dipl.-Ing. Jörn Blank

DIRINGER & SCHEIDEL BAUUNTERNEHMUNG GmbH & Co. KG
Postfach 14 02 · 06813 Dessau-Roßlau

AQUA-PLAN GmbH
Sputendorfer Straße 158
14532 Stahnsdorf

DIRINGER & SCHEIDEL
BAUUNTERNEHMUNG GmbH & Co. KG
NIEDERLASSUNG DESSAU
Stiftstraße 18
06844 Dessau-Roßlau

Thomas Schinköth
Bereichsleiter
Telefon +49 340 7500-552
Telefax +49 340 7500-555
thomas.schinköth@dus.de
www.dus-bau.de

Kürzel: Mye/Sin

Dessau-Roßlau, 04.08.2022

Vergabenummer: 1255-2022

**Erschließung Trinkwasser / Schmutzwasser Gemeinde Stahnsdorf,
Dahlenweg zwischen Margueritenweg und Rosenweg**

Erläuterung/ Aufklärung von Einzelpreisen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir bestätigen Ihnen hiermit, dass unser Angebot projektbezogen und auskömmlich kalkuliert ist

bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 04.08.2022 möchten wir die zu den genannten Positionen im Folgenden Stellung nehmen.

Pos. 02.01.02.3	für den Handaushub entstehen uns keine zusätzlichen Kosten zur Pos. 02.01.02.1 und 02.01.02.2 weil in Hauptkolonne Personal vorhanden ist.
Pos. 02.01.02.4	Für die seitliche Lagerung des Aushubes entstehen uns keine zusätzlichen Kosten zur Pos. 02.01.02.1 und 02.01.02.2.
Pos. 02.01.02.7	Für den Antransport und Einbau des Bodenaustauschmaterials entstehen uns durch Synergieeffekte mit anderen Baumaßnahmen keine zusätzlichen Kosten.
Pos. 02.01.02.8	Für die Verbauarbeiten besteht ein Nachlass der Geschäftsleitung
Pos. 02.01.02.9	Für die Verbauarbeiten besteht ein Nachlass der Geschäftsleitung
Pos. 02.01.04.1	Der EP ist mit Lohn, Gerät und Entsorgung projektbezogen kalkuliert.
Pos. 02.01.04.2	Der EP ist mit Lohn, Gerät und Entsorgung projektbezogen kalkuliert.
Pos. 02.01.04.3	Der EP ist mit Lohn, Gerät und Entsorgung projektbezogen kalkuliert.
Pos. 02.02.02.2	für den Handaushub entstehen uns keine zusätzlichen Kosten zur Pos. 02.02.02.1.
Pos. 02.02.02.3	Für die seitliche Lagerung des Aushubes entstehen uns keine zusätzlichen Kosten zur Pos. 02.02.02.1 weil in Hauptkolonne Personal vorhanden ist.
Pos. 02.02.02.4	Für die An- und Abfuhr des Aushubes zum Zwischenlager entstehen uns keine zusätzlichen Kosten zur Pos. 02.02.02.1
Pos. 02.02.02.6	Für den Antransport und Einbau des Bodenaustauschmaterials entstehen uns durch Synergieeffekte mit anderen Baumaßnahmen keine zusätzlichen Kosten.
Pos. 02.02.02.7	Für die Verbauarbeiten besteht ein Nachlass der Geschäftsleitung

- Pos. 03.02.02 für den Handaushub entstehen uns keine zusätzlichen Kosten zur Pos. 03.02.2 weil in Hauptkolonne Personal vorhanden ist.
- Pos. 03.02.03 Für die seitliche Lagerung des Aushubes entstehen uns keine zusätzlichen Kosten zur Pos. 03.02.2
- Pos. 03.02.06 Für den Antransport und Einbau des Bodenaustauschmaterials entstehen uns durch Synergieeffekte mit anderen Baumaßnahmen keine zusätzlichen Kosten.
- Pos. 03.02.07 Für die Verbauarbeiten besteht ein Nachlass der Geschäftsleitung

Für diese Baumaßnahme sind 5 Mitarbeiter für den Einsatz während des ausgeschriebenen Ausführungszeitraumes kalkuliert.

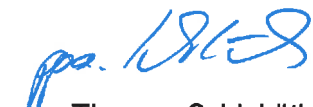
Der Anlage entnehmen Sie die Kalkulation der o.a. Positionen.

Wir bestätigen Ihnen hiermit, dass unser Angebot projektbezogen und auskömmlich kalkuliert ist.

Für Gespräche stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen

DIRINGER & SCHEIDEL
BAUUNTERNEHMUNG GmbH & Co. KG



ppa. Thomas Schinköth

Anlage:

EVM 223

Bieter	DIRINGER & SCHEIDEL BAUUNTERNEHMUNG GmbH & Co. KG	Vergabenummer	Datum
		1255-2022	04.08.2022
Baumaßnahme			
Sanierung Trink- und Erneuerung Schmutzwasserleitung Stahnsdorf, Dahlienweg			
Leistung	Sanierung Trink- und Erneuerung Schmutzwasserleitungen in 14532 Stahnsdorf		

Aufgliederung der Einheitspreise

OZ des LV ¹	Kurzbezeichnung d. Teilleistung ¹	Menge ¹	Men- gen- einheit ¹	Zeitan- satz ²	Teilkosten einschl. Zuschläge in € (ohne Umsatzsteuer) je Mengeneinheit ²				
					Löhne ^{2 3}	Stoffe ²	Geräte ^{2 4}	Sonstiges ²	Angebotener Einheitspreis (Sp. 6+7+8+9)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
02.01.02.3	wie vor, jedoch in Handarbeit	320,000	m³	0,001	0,049				0,049
02.01.02.4	Grabenaushub seitlich lagern	883,000	m³	0,000	0,012		0,007		0,019
02.01.02.7	Bodenaustausch anfahren und einbauen	155,000	m³	0,000	0,012	0,020	0,007		0,038
02.01.02.8	Verbauarbeiten für Gräben, Tiefe bis 2,00 m	437,000	m²	0,001	0,024		0,020		0,045
02.01.02.9	Verbauarbeiten für Gräben, Tiefe bis 2,50 m	1.096,000	m²	0,001	0,024		0,020		0,045
02.01.04.1	Trinkwasserleitung AZ bis DN 100 ausbauen	358,000	m	0,100	4,882	3,465			8,347
02.01.04.2	Trinkwasserleitung PE-HD 110x6,6 ausbauen	10,500	m			1,155			1,155
02.01.04.3	Rückbau von Formstücken	8,000	St			2,310			2,310
02.02.02.2	wie vor, jedoch in Handarbeit	15,000	m³	0,001	0,049				0,049
02.02.02.3	Grabenaushub seitlich lagern	80,000	m³	0,000	0,012		0,007		0,019
02.02.02.4	Rohrgrabenaushub ab- und anfahren	30,000	m³				0,156		0,156
02.02.02.6	Bodenaustausch anfahren und einbauen	5,000	m³	0,000	0,012	0,020	0,007		0,038
02.02.02.7	Verbauarbeiten für Gräben, Tiefe bis 2,50 m	210,000	m²	0,001	0,024		0,020		0,045
03.02.2	wie vor, jedoch in Handarbeit	15,000	m³	0,001	0,049				0,049
03.02.3	Grabenaushub seitlich lagern	106,000	m³	0,000	0,012		0,007		0,019
03.02.6	Bodenaustausch anfahren und einbauen	6,000	m³	0,000	0,012	0,020	0,007		0,038
03.02.7	Verbauarbeiten für Gräben, Tiefe bis 2,50 m	286,000	m²	0,001	0,024		0,020		0,045

¹ Wird vom Auftraggeber vorgegeben.

² Ist bei allen Teilleistungen anzugeben, unabhängig davon ob sie der Auftragnehmer oder ein Nachunternehmer erbringen wird.

³ Sofern der zugrunde gelegte Verrechnungslohn nicht mit den Angaben in den Formblättern 221 oder 222 übereinstimmt, hat der Bieter dies offenzulegen.

⁴ Für Gerätekosten einschl. der Betriebsstoffkosten, soweit diese den Einzelkosten der angegebenen Ordnungszahlen zugerechnet worden sind.

DIRINGER & SCHEIDEL BAUUNTERNEHMUNG GmbH & Co. KG
Postfach 14 02 · 06813 Dessau-Roßlau

AQUA-PLAN GmbH
Sputendorfer Straße 158
14532 Stahnsdorf

Vorab per Email

DIRINGER & SCHEIDEL
BAUUNTERNEHMUNG GmbH & Co. KG
NIEDERLASSUNG DESSAU
Stiftstraße 18
06844 Dessau-Roßlau

Andreas Meyer
Kalkulation
Telefon +49 340 7500-546
Telefax +49 340 7500-555
Andreas.meyer@dus.de
www.dus-bau.de

Kürzel: Mye/Ser

Dessau-Roßlau, 08.08.2022

Vergabenummer: 1255-2022

**Erschließung Trinkwasser / Schmutzwasser Gemeinde Stahnsdorf,
Dahlienweg zwischen Margueritenweg und Rosenweg**

Aufklärung nach Bietergespräch vom 08.08.2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

gemäß unserem heutigen Bietergespräch möchten wir Ihnen mitteilen, wie bereits am 05.08.2022 und heute nochmals bestätigt, dass unsere Mitarbeiter im täglichen Fuhrbetrieb Arbeitsstelle – Heimstadt/Betrieb eingesetzt werden.

Gemäß unserem Haustarifvertrag, der sich an dem Bundesrahmentarifvertrag (BRTV) anlehnt, möchten wir auf folgende Punkte hinweisen:

1. Tarifliche Arbeitszeit § 3 Punkt 1.2
2. Wochenarbeitszeit § 3 Punkt 2
3. Beginn und Ende der Arbeitszeit an der Arbeitsstelle § 3 Punkt 4
4. Arbeitsstellen mit täglicher Heimfahrt § 7 Punkt 3
5. Verpflegungszuschuss § 7 Punkt 3.2
6. Arbeitsstellen ohne tägliche Heimfahrt § 7 Punkt 4

Wir versichern Ihnen, dass die anderen Punkte des BRTV vollumfänglich angewendet werden.

Bei der Organisation der Baumaßnahme wurde und wird (wie bei den anderen Baumaßnahmen in diesem Bereich auch) unsererseits darauf geachtet, dass Personal eingesetzt wird, dass in Dessau und nördlich davon zu Hause ist.

Gleichzeitig wird durch das Unternehmen eine erhöhte Anzahl von zur Verfügung gestellter Fahrzeuge sichergestellt, sodass die An- und Abfahrtszeiten, sowie Sammel- und Verteilzeiten des Personals so gering wie möglich gehalten werden.

Der im BRTV vereinbarte Verpflegungszuschuss § 7 Punkt 3.2 von 2,56 €/d ist bei der Ermittlung des Kalkulations-Mittellohns berücksichtigt worden (siehe EFB 221 Punkt 1.3).

Wie aus den vorab gemachten Erklärungen ersichtlich, liegt somit eine Übereinstimmung der Forderung des BRTV und der Arbeitsschutzgesetzgebung vor.

Somit wird ersichtlich, dass die Fa. Diringer & Scheidel Bauunternehmung GmbH & Co. KG den von Ihnen geforderten Nachweis erbringt.

DIRINGER & SCHEIDEL BAUUNTERNEHMUNG GmbH & Co. KG
Stiftstraße 18, 06844 Dessau-Roßlau
Tel. +49 340 7500-0, Fax. +49 340 7500-555, www.dus-bau.de

Sitz Mannheim, AG Mannheim, HRA 1429
Pers. haft. Ges.: DIRINGER & SCHEIDEL GmbH
Sitz Mannheim, AG Mannheim, HRB 6237
Geschäftsführer: Heinz Scheidel, Karlheinz Heffner, Tobias Volckmann,
Bernhard Bauer

Ust-IdNr. DE143850940

Bankverbindungen:

Commerzbank Mannheim AG
VR Bank Rhein-Neckar eG
Sparkasse Rhein Neckar Nord
Postbank Karlsruhe

BIC COBADEFFXXX
BIC GENODE61MA2
BIC MANSDE66XXX
BIC PBNKDEFFXXX

IBAN DE94 6704 0031 0332 0199 00
IBAN DE36 6709 0000 0015 7016 09
IBAN DE79 6705 0505 0030 2230 04
IBAN DE54 6601 0075 0010 7297 56

Gemäß dem heute geführten Gespräch verwehren wir uns ausdrücklich gegen die Aussagen des Ingenieurbüros hinsichtlich „nicht auskömmlich und rechtlich nicht konformer“ Kalkulation unseres Angebotes.

Wir möchten Ihnen nochmals versichern, dass unser Angebot auskömmlich und vollumfänglich kalkuliert wurde.

Sollte Ihrerseits eine Nichtbeauftragung unseres Angebotes angestrebt sein, möchten wir Ihnen mit diesem Schreiben unseren Widerspruch dazu und eine rechtliche Prüfung ankündigen.

Für Gespräche stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen

DIRINGER & SCHEIDEL
BAUUNTERNEHMUNG GmbH & Co. KG

A stylized, handwritten signature in blue ink, consisting of a large 'R' and a smaller 'S'.

i.V. Ralf Schirmer

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Meyer'.

i.A. Andreas Meyer

Anlage:

Auszug aus dem Bundesrahmentarifvertrag
Anfahrtsweg bzw. Zeit zur Kalkulation

**Bundesrahmentarifvertrag
für das Baugewerbe
(BRTV)**

vom 28. September 2018

Zwischen

dem **Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e.V.,
Kronenstraße 55 - 58, 10117 Berlin,**

dem **Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V.,
Kurfürstenstraße 129, 10785 Berlin,**

und

der **Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt,
Olof-Palme-Straße 19, 60439 Frankfurt a.M.,**

wird folgender Tarifvertrag geschlossen:

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Einstellungsbedingungen
- § 3 **Arbeitszeit**
- § 4 Arbeitsversäumnis und Arbeitsausfall
- § 5 Lohn
- § 6 Erschwerniszuschläge
- § 7 **Fahrtkostenabgeltung, Verpflegungszuschuss und Unterkunft**
- § 8 Urlaub
- § 9 Freistellung zu Arbeitsgemeinschaften
- § 10 Sterbegeld
- § 11 Beendigung des Arbeitsverhältnisses
- § 12 Zutritt zu den Unterkünften
- § 13 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- § 14 Ausschlussfristen
- § 15 Besondere Lohn- und Arbeitsbedingungen für Spezialgewerbebezüge
- § 16 Durchführung des Vertrages
- § 17 Inkrafttreten und Laufdauer

8. der Nassbaggerei, die von dem Rahmentarifvertrag des Nassbaggergewerbes erfasst werden,
9. des Parkettlegerhandwerks,
10. der Säurebauindustrie,
11. des Schreinerhandwerks sowie der holzbe- und -verarbeitenden Industrie, soweit nicht Fertigbau-, Dämm-(Isolier-), Trockenbau- und Montagebauarbeiten oder Zimmerarbeiten ausgeführt werden,
12. des Klempnerhandwerks, des Gas- und Wasserinstallationsgewerbes, des Elektroinstallationsgewerbes, des Zentralheizungsbauer- und Lüftungsbauergewerbes sowie des Klimaanlagebaues, soweit nicht Arbeiten der in Abschnitt IV oder V aufgeführten Art ausgeführt werden,
13. des Steinmetzhandwerks, soweit die in § 1 Nr. 2.1 des Tarifvertrages über eine überbetriebliche Alters- und Invalidenbeihilfe im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk vom 1. Dezember 1986 in der Fassung vom 28. August 1992 aufgeführten Tätigkeiten überwiegend ausgeübt werden.

(3) Persönlicher Geltungsbereich:

Gewerbliche Arbeitnehmer (Arbeiter), die eine nach den Vorschriften des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch - Gesetzliche Rentenversicherung - (SGB VI) versicherungspflichtige Tätigkeit ausüben.

§ 2

Einstellungsbedingungen

Der Arbeitgeber hat nach § 2 des Nachweisgesetzes die wesentlichen Arbeitsbedingungen schriftlich festzuhalten. Dafür ist der im Anhang beigefügte Einstellungsbogen zu verwenden und dem Arbeitnehmer auszuhändigen.

§ 3

Arbeitszeit

1. Allgemeine Regelung

1.1 Durchschnittliche Wochenarbeitszeit

Die durchschnittliche regelmäßige Wochenarbeitszeit im Kalenderjahr beträgt 40 Stunden.

1.2 Tarifliche Arbeitszeit

In den Monaten Januar bis März und Dezember beträgt die regelmäßige werktägliche Arbeitszeit ausschließlich der Ruhepausen montags bis donnerstags 8 Stunden und freitags 6 Stunden, die wöchentliche Arbeitszeit 38 Stunden (Winterarbeitszeit). In den Monaten April bis November beträgt die regelmäßige werktägliche Arbeitszeit ausschließlich der Ruhepausen montags bis donnerstags 8,5 Stunden und freitags 7 Stunden, die wöchentliche Arbeitszeit 41 Stunden (Sommerarbeitszeit).

1.3 Arbeitszeitausgleich innerhalb von zwei Wochen

Die nach betrieblicher Regelung an einzelnen Werktagen ausfallende Arbeitszeit kann durch Verlängerung der Arbeitszeit ohne Mehrarbeitszuschlag an anderen Werktagen innerhalb von zwei Kalenderwochen ausgeglichen werden (zweiwöchiger Arbeitszeitausgleich). Die Wochenarbeitszeit kann somit nach den betrieblichen Erfordernissen und den jahreszeitlichen Lichtverhältnissen im Einvernehmen zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat oder, wenn kein Betriebsrat besteht, im Einvernehmen mit dem Arbeitnehmer auf die Werktage verteilt werden.

den Vorarbeitsstunden und das dafür gutgeschriebene Arbeitsentgelt unter Anrechnung auf das zuschlagsfreie Vorarbeitsvolumen des neuen Ausgleichszeitraumes in diesen zu übertragen. Durch freiwillige Betriebsvereinbarung oder einzelvertragliche Vereinbarung kann abweichend vom vorherigen Satz eine Abgeltung des Guthabens am Ende des Ausgleichszeitraumes vereinbart werden; die Rechtsfolgen des § 101 Abs. 5 Satz 3 SGB III sind dabei zu beachten.

Besteht am Ende des Ausgleichszeitraumes eine Zeitschuld, so ist diese in den nächsten Ausgleichszeitraum zu übertragen und in diesem auszugleichen. Bei Ausscheiden des Arbeitnehmers sind etwaige Guthaben oder Schulden auszugleichen.

1.44 Absicherung des Ausgleichskontos

Durch den Arbeitgeber ist in geeigneter Weise auf seine Kosten sicherzustellen, dass das Guthaben jederzeit bestimmungsgemäß ausgezahlt werden kann, insbesondere durch Bankbürgschaft, Sperrkonto mit treuhänderischen Pfandrechten oder Hinterlegung bei der Urlaubs- und Lohnausgleichskasse der Bauwirtschaft. Die Absicherung des Guthabens muss, sofern der Betrag nicht nach Abführung von Steuern und Sozialaufwand als Nettolohn zurückgestellt wird, den Bruttolohn und 45 v.H. des Bruttolohnes für den Sozialaufwand umfassen. Auf Verlangen einer der Bezirks- oder Landesorganisationen der Tarifvertragsparteien ist dieser gegenüber die Absicherung des Ausgleichskontos nachzuweisen. Erfolgt dieser Nachweis nicht, so ist das Guthaben an den Arbeitnehmer auszus zahlen; die Vereinbarung über die betriebliche Arbeitszeitverteilung tritt zu diesem Zeitpunkt außer Kraft.

1.5 Beginn und Ende der täglichen Arbeitszeit

Beginn und Ende der täglichen Arbeitszeit einschließlich der Pausen werden vom Arbeitgeber im Einvernehmen mit dem Betriebsrat festgelegt.

1.6 Nachholen von Ausfallstunden

Durch Witterungseinflüsse ausgefallene Arbeitsstunden können in Betrieben, in denen keine betriebliche Arbeitszeitverteilung nach Nr. 1.4 vereinbart wurde, innerhalb der folgenden 24 Werktage im Einvernehmen mit dem Betriebsrat oder, wenn kein Betriebsrat besteht, im Einvernehmen mit dem Arbeitnehmer nachgeholt werden. Für jede Nachholstunde ist der Mehrarbeitszuschlag zu zahlen.

1.7 Arbeitsbefreiung am 24. und 31. Dezember

Der 24. und der 31. Dezember sind arbeitsfrei; der Lohnanspruch entfällt.

1.8 Hinzuziehung der Organisationsvertreter

Ist eine Einigung über die Verteilung der Arbeitszeit nach Nr. 1.3 und Nr. 1.4 nicht zu erzielen, so sind die Organisationsvertreter hinzuzuziehen, um eine Einigung herbeizuführen.

2. Wochenarbeitszeit für Maschinen- und Kraftwagenpersonal

Die regelmäßige Arbeitszeit für das Maschinenpersonal darf wöchentlich bis zu vier Stunden, diejenige für Kraftwagenfahrer und Beifahrer bis zu fünf Stunden über die nach Nr. 1.2 jeweils maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit hinaus verlängert werden. Nr. 1.4 gilt entsprechend. Für Kraftwagenfahrer und Beifahrer darf der reine Dienst am Steuer acht Stunden täglich nicht überschreiten. Außerdem gelten die gesetzlichen Vorschriften.

3. Arbeitszeit in fachfremden Betrieben

Werden Bauarbeiten in einem fachfremden Betrieb, für den eine andere Arbeitszeitregelung als für das Baugewerbe gilt, durchgeführt, so kann die Arbeitszeit der des fachfremden Betriebes angepasst werden.

4. Beginn und Ende der Arbeitszeit an der Arbeitsstelle

Die Arbeitszeit beginnt und endet an der Arbeitsstelle, sofern zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer keine andere Vereinbarung getroffen wird. Bei Baustellen von größerer Ausdeh-

nung beginnt und endet die Arbeitszeit an der vom Arbeitgeber im Einvernehmen mit dem Betriebsrat zu bestimmenden Sammelstelle.

5. Überstunden (Mehrarbeit), Nachtarbeit, Sonn- und Feiertagsarbeit

5.1 Überstunden

Überstunden (Mehrarbeit) sind

5.11 bei tariflicher Arbeitszeitverteilung nach Nr. 1.2 die über die regelmäßige werktägliche Arbeitszeit hinaus geleisteten Arbeitsstunden; bei zweiwöchigem Arbeitszeitausgleich nach Nr. 1.3 die über die jeweils vereinbarte werktägliche Arbeitszeit hinaus geleisteten Arbeitsstunden;

für das Maschinen- und Kraftwagenpersonal auch diejenigen Arbeitsstunden, um welche die regelmäßige Arbeitszeit nach Nr. 2 verlängert wurde;

5.12 bei betrieblicher Arbeitszeitverteilung nach Nr. 1.4 die nach Nr. 1.43 Abs. 1 auf dem Ausgleichskonto gutgeschriebenen Arbeitsstunden; dabei bleiben die ersten 150 Überstunden innerhalb von zwölf Kalendermonaten zuschlagsfrei;

5.13 bei betrieblicher Arbeitszeitverteilung nach Nr. 1.4 die nach Nr. 1.43 Abs. 2 neben dem Monatslohn zu vergütenden Arbeitsstunden;

5.14 ferner die auf dem Ausgleichskonto zu folgenden Zeitpunkten noch bestehenden Guthabenstunden: Ende des Ausgleichszeitraumes, soweit die Guthabenstunden nicht nach Nr. 1.43 Abs. 4 in den neuen Ausgleichszeitraum übertragen werden, Ausscheiden des Arbeitnehmers aufgrund betriebsbedingter Kündigung oder Ablauf eines befristeten Arbeitsverhältnisses.

Soweit bereits ein Zuschlag nach Nr. 5.12 oder Nr. 5.13 gezahlt wurde, entfällt bei Ausscheiden des Arbeitnehmers oder am Ende des Ausgleichszeitraumes der Zuschlag nach Nr. 5.14.

5.2 Nachtarbeit

Als Nachtarbeit im Sinne der Zuschlagsbestimmungen (Nr. 6) gilt die in der Zeit von 20.00 Uhr bis 5.00 Uhr,

bei Zwei-Schichten-Arbeit die in der Zeit von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr,

bei Drei-Schichten-Arbeit die in der Zeit der Nachtschicht geleistete Arbeit.

5.3 Sonn- und Feiertagsarbeit

Sonn- und Feiertagsarbeit ist die an Sonn- und Feiertagen in der Zeit von 0.00 Uhr bis 24.00 Uhr geleistete Arbeit.

5.4 Anordnung von Mehr-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeit

Bei dringenden betrieblichen Erfordernissen kann Mehr-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeit im Einvernehmen mit dem Betriebsrat angeordnet werden. Dabei darf die tägliche Arbeitszeit zehn Stunden nicht überschreiten, wenn nicht die in § 15 Arbeitszeitgesetz vorgesehene Zustimmung der Aufsichtsbehörde vorliegt. Bei Arbeiten an Bahnanlagen im Gleisbereich von Eisenbahnen kann die tägliche Arbeitszeit im Einvernehmen mit dem Betriebsrat über zehn Stunden hinaus verlängert werden, wenn in die Arbeitszeit regelmäßig und in erheblichem Umfang Arbeitsbereitschaft oder Bereitschaftsdienst fällt. Die vorstehenden Bestimmungen dürfen nicht missbräuchlich ausgenutzt werden.

6. Zuschläge

Für Überstunden (Mehrarbeit), Nachtarbeit, Sonn- und Feiertagsarbeit sind die folgenden Zuschläge zu zahlen; sie betragen

2.2 Für die Arbeitnehmer des Schacht- und Tunnelbaues, Fachwerker, Schlepper (Werker) entfallen die unter Nr. 1.6 und 1.72 vorgesehenen Zuschläge.

Für die Zeit, in der der Werker im Tunnel- oder Stollenbau Pressluftgeräte bedient, erhält er als Zulage den Unterschiedsbetrag zwischen seinem Lohn und dem Lohn der nächsthöheren Lohngruppe im Tunnel- und Stollenbau. Dies gilt nicht für Werker, die in Bergwerken unter Tage beschäftigt werden; diese erhalten abweichend von Nr. 2.2 den Zuschlag für Erschütterungsarbeiten, wenn die Voraussetzungen der Nr. 1.6 vorliegen.

3. Einschaltung der Tarifvertragsparteien bei Meinungsverschiedenheiten

Bei Meinungsverschiedenheiten über die Anspruchsberechtigung auf Erschwerniszuschläge können die bezirklichen Organisationsvertreter der Tarifvertragsparteien zur Klärung hinzugezogen werden.

§ 7

Fahrtkostenabgeltung, Verpflegungszuschuss und Unterkunft

1. Allgemeines

Der Arbeitnehmer kann auf allen Bau- oder sonstigen Arbeitsstellen (Arbeitsstelle) des Betriebes eingesetzt werden, auch wenn er diese von seiner Wohnung aus nicht an jedem Arbeitstag erreichen kann.

2. Begriffsbestimmungen

2.1 Entfernungen

Entfernungen sind nach Maßgabe des kürzesten mit Personenkraftwagen befahrbaren öffentlichen Weges zwischen der Arbeitsstelle und der Wohnung (Unterkunft) des Arbeitnehmers zu bestimmen. Ist ein anderer Weg offensichtlich verkehrsgünstiger, so ist die Entfernung danach zu bestimmen.

2.2 Betrieb

Als Betrieb gilt die Hauptverwaltung, die Niederlassung, die Filiale, die Zweigstelle oder die sonstige ständige Vertretung des Arbeitgebers, in welcher der Arbeitnehmer eingestellt wird. Wird der Arbeitnehmer auf einer Arbeitsstelle eingestellt, so gilt die nächstgelegene Vertretung des Arbeitgebers als Betrieb.

3. Arbeitsstellen mit täglicher Heimfahrt

Der Arbeitnehmer, der außerhalb des Betriebes arbeitet und dem kein Auslösungsanspruch nach Nr. 4 zusteht, hat nach folgender Maßgabe Anspruch auf eine Fahrtkostenabgeltung und einen Verpflegungszuschuss.

3.1 Fahrtkostenabgeltung

Arbeitet der Arbeitnehmer auf einer mindestens 10 km von seiner Wohnung entfernten Arbeitsstelle und benutzt er für die Fahrt ein von ihm gestelltes Fahrzeug, so erhält er eine Fahrtkostenabgeltung in Höhe von 0,20 € je Arbeitstag und gefahrenem Kilometer (Kilometergeld). Der arbeitstäglische Anspruch ist auf 20,00 € begrenzt.

Bei Benutzung eines öffentlichen Verkehrsmittels werden dem Arbeitnehmer die hierfür notwendigen Kosten erstattet.

Ein Anspruch auf Fahrtkostenabgeltung besteht nicht, wenn die Möglichkeit der kostenlosen Beförderung mit einem vom Arbeitgeber gestellten ordnungsgemäßen Fahrzeug besteht.

Soweit die gewährte Fahrtkostenabgeltung zu versteuern ist, hat der Arbeitgeber von der Möglichkeit der Pauschalversteuerung nach § 40 Abs. 2 EStG Gebrauch zu machen; eine Überwälzung der entrichteten Steuer auf den Arbeitnehmer ist unwirksam. Dies gilt auch, soweit eine kostenlose Beförderung (Abs. 3) als Sachbezug zu versteuern ist.

3.2 Verpflegungszuschuss

Ist der Arbeitnehmer ausschließlich aus beruflichen Gründen mehr als 10 Stunden von seiner Wohnung abwesend, so erhält er einen Verpflegungszuschuss in Höhe von 4,09 € je Arbeitstag in Betrieben in den alten Bundesländern und in Höhe von 2,56 € je Arbeitstag in Betrieben in den neuen Bundesländern.

4. Arbeitsstellen ohne tägliche Heimfahrt

Arbeitet der Arbeitnehmer auf einer mindestens 50 km vom Betrieb entfernten Arbeitsstelle und beträgt der normale Zeitaufwand für seinen Weg von der Wohnung zur Arbeitsstelle mehr als 1 ¼ Stunden, so hat er nach folgender Maßgabe Anspruch auf einen Verpflegungszuschuss und auf eine Unterkunft:

4.1 Verpflegungszuschuss

Für den Verpflegungsmehraufwand erhält der Arbeitnehmer einen Verpflegungszuschuss in Höhe von 24,00 € je Arbeitstag. Durch Betriebsvereinbarung kann der Verpflegungszuschuss auf bis zu 28,00 € je Arbeitstag erhöht werden. Kommt hierüber keine Einigung zustande, so entscheidet die Einigungsstelle nach Anrufung durch den Betriebsrat.

4.2 Unterkunft

Der Arbeitgeber hat dem Arbeitnehmer eine ordnungsgemäße Unterkunft (Baustellenunterkunft/Pension/Hotel) zu stellen. Dabei ist die Arbeitsstättenverordnung zu beachten.

Für Fahrten zwischen dieser Unterkunft und der Arbeitsstelle erhält der Arbeitnehmer eine Fahrkostenerstattung nach Maßgabe der Nr. 3.1, sofern die Entfernung zwischen Unterkunft und Arbeitsstelle mehr als 10 km beträgt.

4.3 An- und Abreise

Der Arbeitgeber hat den Arbeitnehmer kostenlos zur Arbeitsstelle zu befördern oder ihm die Fahrkosten in Höhe von 0,20 € je gefahrenem Kilometer ohne Begrenzung zu erstatten. Das gilt auch für den unmittelbaren Wechsel zu einer anderen Arbeitsstelle und für die Rückfahrt zu seiner Wohnung nach Beendigung der Tätigkeit auf der Arbeitsstelle. Im Übrigen gilt Nr. 3.1.

In diesen Fällen hat der Arbeitnehmer für die erforderliche Reisezeit Anspruch auf seinen Gesamtтарифstundenlohn ohne jeden Zuschlag.

4.4 Wochenendheimfahrten

Bei Wochenendheimfahrten erhält der Arbeitnehmer eine Fahrkostenabgeltung nach Maßgabe der Nr. 3.1, wobei das Kilometergeld 0,20 € je gefahrenem Kilometer ohne Begrenzung beträgt.

Beträgt die Entfernung zwischen Betrieb und Arbeitsstelle mehr als 250 km, so ist der Arbeitnehmer nach Ablauf von jeweils acht Wochen einer ununterbrochenen Tätigkeit für einen Arbeitstag, bei einer Entfernung von mehr als 500 km für zwei Arbeitstage unter Fortzahlung seines Lohnes in Zusammenhang mit einer Wochenendheimfahrt von der Arbeit freizustellen.

Dies gilt nicht, wenn die Wochenendheimfahrt auf Kosten des Arbeitgebers mit dem Flugzeug durchgeführt wird und die Kosten für die An- und Abfahrt zum bzw. vom Flughafen erstattet werden.

Stiftstraße 18, 06844 Dessau-Roßlau

Dahlienweg, 14532 Stahnsdorf

Reiseziel hinzufügen

Jetzt starten

Optionen

Wegbeschreibung an mein Smartphone senden

über A9

Die aktuell schnellste Route aufgrund der Verkehrslage

Details

1 h 4 min

108 km

15:57 bis 17:59

2 h 2 min

RE7

601

627

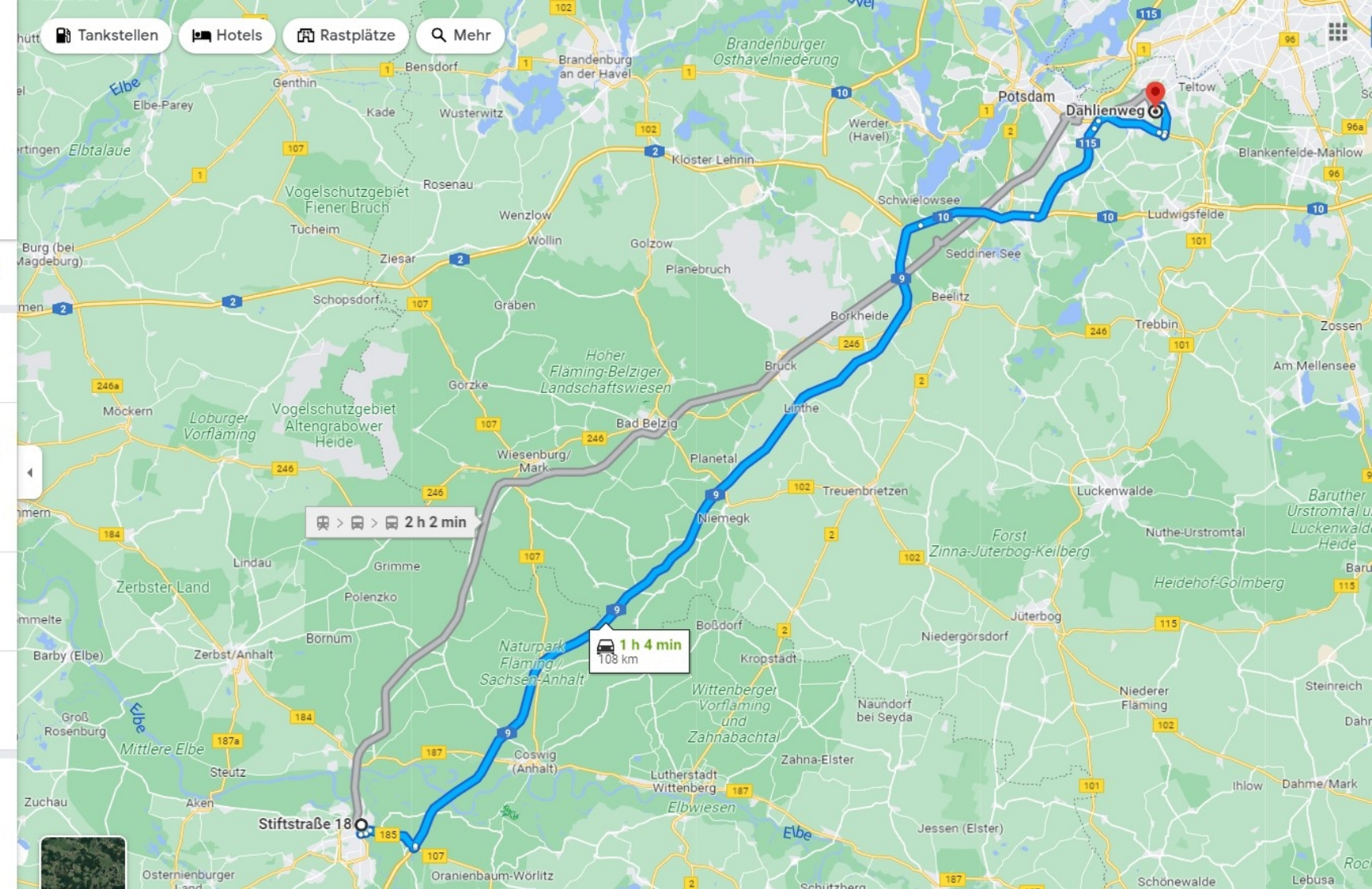
15:57 bis 18:05

2 h 8 min

RE7

601

Dahlienweg erkunden



AQUA-PLAN

Ingenieurbüro für Umwelttechnologie, Verkehrs und Tiefbau GmbH
Sputendorfer Straße 158
14532 Stahnsdorf

Tel.: 033 29 – 63 54 – 0
Fax: 033 29 – 63 54 – 26
e-mail: aquaplan-stahnsdorf@t-online.de

Protokoll Bietergespräch am 08.08.2022

Projekt: *Erschließung Trinkwasser / Schmutzwasser
Gemeinde Stahnsdorf; Dahlienweg zwischen Margueritenweg und Rosenweg*

Teilnehmer	Behörde/ Firma/ Büro	Telefon - Nr.
Herr Könnemann	MWA GmbH Auftraggeber	033203 7 345 132 t.koennemann@mwa-gmbh.de
Herr Börner	MWA GmbH	033203 / 345 411 m.boerner@mwa-gmbh.de
Frau Strauß	MWA GmbH	033203 / 345 a.strauss@mwa-gmbh.de
Herr Meyer	Diringer & Scheidel Bauunternehmung GmbH & Co. KG	0340 / 7500 - 546 Andreas.meyer@dus.de
Herr Blank	AQUA – PLAN GmbH Planungsbüro	03329 / 63 54 – 0 aquaplan-stahnsdorf@t-online.de

Ablauf und Inhalt des Bietergespräches

1. Es erfolgte eine kurze Vorstellung und Einführung durch Herrn Könnemann.
2. Es wurden nochmals die auffällig geringen Kosten der schon schriftlich angefragten Positionen, wie Verbau und Handschachtungen, hinterfragt.
3. Durch Herrn Meyer wird daraufhin ausdrücklich versichert, dass die Preise auskömmlich und voll umfänglich kalkuliert wurden. Weiterhin, dass das Leistungsverzeichnis keine Fehler aufweist und alle erforderlichen Leistungen erfasst sind.
4. Durch die MWA GmbH wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keine Nachträge akzeptiert werden. Diese Aussage bezieht sich nicht auf evtl. erforderliche, jedoch derzeit nicht erkennbare zusätzliche Leistungen.
5. Es wird durch Herrn Blank darauf hingewiesen, dass die Baumaßnahme in einem sehr sensiblen Bereich der Gemeinde Stahnsdorf durchgeführt wird und, aufgrund der Begleitung durch den UNB und weitere Naturschutzverbände, mit großer Sorgfalt im Bereich der vorhandenen Alleebäume gearbeitet werden muss, und die ausgeschriebenen Handschachtungen sowie Verbauarbeiten zwingend erforderlich sind.
6. Zum geplanten Mitarbeitereinsatz und der damit verbundenen Stundenkalkulation wird durch Herrn Meyer der Einsatz von 5 Arbeitskräften bestätigt.
7. Auf Nachfrage zum Umfang der ausgeschriebenen Leistungen und dem entstehenden Termindruck durch den nachfolgenden Straßenbau, erklärt Herr Meyer, dass auch noch zusätzliche Kleinkolonnen eingeplant sind.
8. Daraufhin erfolgte der Hinweis durch das Planungsbüro, dass die zusätzlichen Kolonnen jedoch nicht in den angesetzten Stunden enthalten sein können, da bei einem Stundensatz von 172 Stunden/Monat und 5 Arbeitskräften genau die 2,15 Monate erreicht werden.
9. Bezüglich der tariflich zu zahlenden Auslöse und des Verpflegungsgeldes/Arbeitnehmer wird sich das Bauunternehmen Diringer & Scheidel noch schriftlich äußern.

Einsprüche bzw. Ergänzungen zur Aktennotiz bitten wir innerhalb von 5 Tagen an den Verfasser geltend zu machen.

aufgestellt: 09.08.2022


Blank
AQUA-PLAN GmbH
Geschäftsführer

Verteiler: siehe Teilnehmerliste



AQUA-PLAN GmbH • 14532 Stahnsdorf • Sputendorfer Straße 158

MWA GmbH
Fahrenheitstraße 1

14532 Kleinmachnow

- Trinkwasserversorgung
- Abwasserableitung und -behandlung
- Straßenbau
- Vermessung
- Verkehrsanlagen

Ihre Nachricht

Ihre Zeichen

Unsere Zeichen

Datum
09.08.2022

**Ausschreibung und Angebotsauswertung zum Bauvorhaben
Erschließung Trinkwasser und Schmutzwasser in der Gemeinde Stahnsdorf
Dahlienweg, zwischen Margueritenweg und Rosenweg**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben die vorliegenden Angebote bzgl. der Endpreise einer vorsorglichen und vorgezogenen Plausibilitätsprüfung unterzogen. Dabei hat sich gezeigt, dass der billigste Angebotspreis der Firma Diringer & Scheidel Bauunternehmung GmbH & Co. KG ca. 10,1 Prozent niedriger liegt als der Zweitanbieter und dem weiteren Bieter. Anhand der Endsummen kann bereits jetzt davon ausgegangen werden, dass der billigste Anbieter ggf. ein Spekulationsangebot abgegeben hat. Das gleiche Ergebnis ergibt sich, wenn wir das bepreiste Leistungsverzeichnis, welches wir Ihnen vor der Ausschreibung übergeben haben, mit dem in Rede stehenden Angebot vergleichen.

Sie werden hiermit gebeten, bereits jetzt zu prüfen, ob Sie aus vergaberechtlichen Gründen den Billigstbieter aus der weiteren Wertung herausnehmen wollen. Beachten Sie bitte, dass wir keine vergaberechtlichen Fragen bearbeiten können.

Die mit der Vergabe an den billigsten Anbieter verbundenen Risiken bei der späteren Bauausführung (z.B. Ausführungsmängel, Terminverschiebungen, sonstige Risiken) wird Bezug genommen.

Zwischenzeitlich setzen wir die Angebotsprüfung und Wertung fort und unterrichten Sie über die weiteren Ergebnisse. Bitte unterrichten Sie uns über die von Ihnen getroffenen Erwägungen und Entscheidungen.

Mit freundlichen grüßen


Blank
Geschäftsführer



AQUA-PLAN GmbH • 14532 Stahnsdorf • Sputendorfer Straße 158

Wasser- und Abwasserzweckverband "Der Teltow"
Fahrenheitstraße 1
14532 Kleinmachnow

über

Mittelmärkische Wasser und Abwasser GmbH
Fahrenheitstraße 1
14532 Kleinmachnow

- Trinkwasserversorgung
- Abwasserableitung und -behandlung
- Straßenbau
- Vermessung
- Verkehrsanlagen

Ihre Nachricht

Ihre Zeichen

Unsere Zeichen

Datum

09.08.2022

Angebotsauswertung

**Erschließung Trinkwasser / Schmutzwasser Gemeinde Stahnsdorf,
Dahlienweg zwischen Margueritenweg und Rosenweg**

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Vorbereitung der o. g. Baumaßnahme erfolgte gemäß § 3 VOB/A eine öffentliche Ausschreibung der Baumaßnahme.

Die Veröffentlichung der Leistungen erfolgte unter der Vergabe-Nr. 1255-2022 am 06. Juli 2022.

Die Verdingungsunterlagen wurden von 10 Firmen abgefordert. Bei der am 29.07.2022 durchgeführten Submission wurden 3 Angebote eingereicht.

Dabei handelte es sich um folgende Firmen:

- TRP Bau GmbH, 14513 Teltow
- Gottlieb Tesch Kanal- und Rohrleitungsbau GmbH Stahnsdorf
- Diringer&Scheidel Bauunternehmung GmbH & Co.KG Dessau-Roßlau

Wertungsverfahren

Gemäß der Verdingungsordnung für Bauleistungen ist das Wertungsverfahren in vier Wertungsschritten vorzunehmen.

1. Ausschluss aus der Wertung § 16 (1) VOB/A:

1.1 Zwingend auszuschließende Angebote (VOB/A § 16 (1))

verspätete Angebote:

fehlende Unterschriften:

andere als geforderte Erklärungen:

unklare Änderungen:

nicht zugelassene Änderungsvorschläge und Nebenangebote:

fehlende Angaben oder Änderungen:

liegen nicht vor

alle Angebote waren ordnungsgemäß unterzeichnet

liegen nicht vor

liegen nicht vor

liegen nicht vor

liegen nicht vor

1.2 Fakultative Ausschließungsgründe VOB/A § 16 (2)

Auftragnehmer in Liquidation:

Erkenntnisse liegen nicht vor

Fehlende Zuverlässigkeit /

Keine Zahlung von Steuern und Abgaben:

Erkenntnisse liegen nicht vor

2. Überprüfung der Eignung der Bieter § 16 (b) VOB/A

Für die Erbringung der ausgeschriebenen Leistungen wurden folgende Nachweise gefordert:

Nachweise nach VOB/A § 6 Nr. 3

- **Umsatz der letzten 3 Geschäftsjahre**
- **Leistung der letzten 3 Jahre**
- **Anzahl der beschäftigten Arbeitskräfte**
- **Berufsregister**
- **Insolvenzverfahren**
- **Liquidation**
- **Verfehlungen**
- **Unbedenklichkeit Steuer / Sozialversicherung**
- **Unbedenklichkeit BG Bau**

Nachweise nach VOB/A § 6

- **DVGW-Zertifikat W3 nach GW 301, az; pe**
- **Sachkundenachweis TRGS 519 (AZ)**
- **Nachweis zur Eignung nach RAL-GZ 961 für die Beurteilungsgruppe AK 3**

Weitere Forderungen:

- **Referenzen / Nachweise vgl. Größenordnung**
- **Haftpflichtversicherung**
- **Freistellung Finanzamt zum Steuerabzug**
- **Schwarzarbeit**
- **EVM-Blatt 221/222**

Ergebnis der Prüfung:

- In der Auftragsbekanntmachung und in den Vergabeunterlagen wurden zum Nachweis der Qualifikation der Bieter als Zuschlagskriterium der Sachkundenachweis TRGS 516 (AZ) von den Bietern abgefordert.
Dieser Nachweis wurde von der Diringer&Scheidel Bauunternehmung GmbH & Co.KG nicht erbracht und konnte auch im Profil auf der Firmen- Website nicht gefunden werden. Aus diesem Grunde wurden die geforderten Zertifizierungen mit Schreiben vom 01.08.2022 nachgefordert.
Ein Nachweis zur Teilnahme am Fortbildungslehrgang TRGS 519 (AZ) wurde am 02.08.2022 nachgeliefert.
- siehe Übersicht Nachweise

Unzutreffende Erklärungen:

- Falsche Kennzeichnung von Nebenangeboten und Änderungsvorschlägen: **liegen nicht vor**
- Es wurde die persönliche sowie die technische und wirtschaftliche Eignung der Bieter geprüft.
- Als Ergebnis dieser Prüfung konnten keine Sachverhalte festgestellt werden, die zu weiteren Ausschlüssen führen würden.

3. Angebote mit unangemessenen hohen oder niedrigen Preis

§ 16d (1) VOB/A

Auf ein Angebot mit einem unangemessen hohen oder niedrigen Preis darf der Zuschlag nicht erteilt werden.

- Bei der Prüfung der am 29.07.2022 eingegangenen Angebote wurde festgestellt, dass die angebotenen Preise des Bieters Diringer&Scheidel erheblich von denen der anderen Bieter und erheblich von der aktuellen Preisermittlung des Auftraggebers abweichen.

Für die Baumaßnahme im Tiefbau gilt, in Anlehnung an die HVA/B-StB Teil 2, bei einer Abweichung des Mindestbietenden von mehr als 10 % zum nächst höheren Angebot, eine Aufklärung zu den Ursachen als unerlässlich anzusehen.

Bei dem vorliegenden Angebot ist eine Abweichung von ~10,1 % zum nächst höheren Angebot und eine Abweichung von ~ 107 % zum zweitnächsten Angebot sowie eine Abweichung von 93 % zu der Preisermittlung des Auftraggebers festzustellen. Vom sich ergebenden Mittelpreis liegt eine Abweichung von 52,6 % vor.

Die angebotenen Einzelpreise der Firma Diringer&Scheidel für die Positionen 02.01.02.3, 02.01.02.4, 02.01.02.7, 02.02.02.2 – 02.02.02.4, 02.02.02.6 (Erdarbeiten in Handarbeit, Grabenaushub seitlich lagern, Bodenaustausch), 02.01.02.8, 02.01.02.9 und 02.02.02. Verbauarbeiten mit Einzelpreisen zwischen 0,02 € und 0,05 € sind nicht auskömmlich und rein spekulativ. Die Preise deuten auf eine sogenannte Mischkalkulation hin.

Aufgrund der bestehenden Auffälligkeiten wurde um eine schriftliche Aufklärung zu den entsprechenden Positionen gebeten. Die darauf erfolgte Erklärung zu den angefragten Positionen, kann unseres Erachtens nach, die Zweifel an spekulativen Preisen nicht entkräften.

Auch nach dem am 08.08.2022 durchgeführten Bietergespräch bleiben diese Zweifel erhalten.

Hinsichtlich der kalkulierten Arbeitsstunden (EVM 221) (1.849,03) und dem schriftlich bestätigten Einsatz von 5 Arbeitskräften (5 AK x 172h/Monat = 860h; 1.849h : 860h/Monat = 2,15 Monate) wurde auf Nachfrage, ob diese 5 AK bei dem hohen Anteil von Handschachtungen, bedingt durch Alleebaumbestand und die durch den nachfolgenden geplanten Straßenbau sehr kurze Bauzeit, ausreichend sind erklärt, dass noch weitere kleine Arbeitsgruppen eingeplant sind. Diese Aussage deckt sich jedoch nicht mit der kalkulierten Gesamtstundenanzahl.

Hinsichtlich der Lohnnebenkosten stellt die Fa. Diringer & Scheidel dar, dass ihre Arbeitnehmer täglich zu ihrem Wohnort zurückkehren. Im Bundesrahmentarifvertrag für das Baugewerbe (BRTV) ist unter §7 festgelegt, dass wenn die Arbeitsstelle mindestens 50 km vom Betrieb entfernt ist und die Fahrzeit mehr als 1 ¼ Stunde beträgt, dem Arbeitnehmer eine Verpflegungspauschale (24€/d) und eine Unterkunft zusteht. Sollten Die Arbeitnehmer vor Ort übernachten ist die Unterkunft durch den Arbeitgeber zu zahlen.

Der im EVM-Blatt unter Punkt 1.3 angegebene Wert von 2,06 € deckt auf keinen Fall diese Kosten. Weiterhin erscheinen die unter Punkt 3.2 aufgeführten Stoffkosten, die auch die Entsorgungskosten enthalten, sehr spekulativ.

Dieser Umstand wird umgangen, indem mittels Routenplaner-Foto eine Fahrzeit von 1h und 4 min angegeben wird. Diese Angabe dürfte aufgrund der Verkehrsverhältnisse auf der A10 und A9 als unrealistisch anzusehen sein.

Auf Grund der sensiblen Lage der Baumaßnahme im Alleebaumbereich und den damit verbundenen Auflagen der zuständigen Genehmigungsbehörden sind solche spekulativen Annahmen eines Auftragnehmers nicht zweckdienlich.

Die Ausbaumaßnahme wird durch eine ökologische Begleitung, sowie durch die zuständigen Naturschutzverbände überwacht.

Nach Prüfung und Abwägung, auch der schriftlichen Erklärung und Darstellungen im Bietergespräch, würden wir empfehlen, den Bieter von der weiteren Wertung auszuschließen.

In der weiteren Wertung verbleiben:

- TRP Bau GmbH, 14513 Teltow
- Gottlieb Tesch Kanal- und Rohrleitungsbau GmbH Stahnsdorf

4. Auswahl des wirtschaftlichsten Angebots § 16d VOB/A

Nach rechnerischer Auswertung und unter Beachtung des gebotenen Preisnachlasses ergibt sich folgende Wertung:

4.1 Prüfung der Preisnachlässe die im Rahmen der Angebotseröffnung gemäß § 16d VOB/A verlesen wurden

- liegen nicht vor

4.2 Prüfung der Nebenangebote § 16d VOB/A

- liegen nicht vor

Daraus ergibt sich folgende Wertung:

Bieter	Angebotssumme (brutto) ohne Nebenangebote	Nebenangebote Nachlass (brutto)	Angebotssumme (brutto) mit Nebenangeboten
TRP Bau GmbH Stahnsdorfer Straße 107 14513 Teltow	265.446,05 €	Kein Nebenangebot	265.446,05 €
Gottlieb Tesch Kanal- und Rohrleitungsbau GmbH Ruhlsdorfer Straße 103 14532 Stahnsdorf	499.653,08 €	Kein Nebenangebot	499.653,08 €

Wertung

Nach Wertung und Prüfung der eingereichten Unterlagen stellt sich die TRP Bau GmbH als günstigster Bieter da und der Angebotspreis (ohne Materialkosten) 265.446,05 € brutto entspricht den ortsüblichen Preisen.

Die Kostenberechnung mit Materialkosten lag bei 528.535,53 € brutto.

Die Materialkosten lagen gemäß Kostenberechnung bei 63.114,03 € brutto. Damit ergibt sich abzüglich der Materialkosten eine ermittelte Bausumme von 465.421,50 € brutto.

Die TRP Bau GmbH ist sowohl technisch und fachlich in der Lage die Leistung ordnungsgemäß und in der geforderten Qualität zu erbringen. Wir würden empfehlen dieser Firma den Auftrag zu erteilen.

Mit freundlichen Grüßen

Blank
Geschäftsführer

